



LAOH

Verband von
operativ und anästhesiologisch
tätigen niedergelassenen
Ärzten in Deutschland

LAOH, Frankfurter Str. 51, 63500 Seligenstadt

Anschrift

Seligenstadt, 23. August 2010

Protest gegen Sparpläne beim ambulanten Operieren

Sehr geehrter Herr xy / sehr geehrte Frau xy,

mit Bestürzung haben wir erfahren, dass die Bundesregierung die Vergütung für ambulantes Operieren budgetieren und damit kürzen will. Wir können für diese Sparpläne kein Verständnis aufbringen und wehren uns entschieden dagegen. Ambulante Operationen sind kostengünstiger und ein wesentlicher Beitrag zur intelligenten Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Wer dies ändert, handelt gegen die Interessen der Patienten und Steuerzahler.

Die Pläne der Bundesregierung zur Einschränkung des ambulanten Operierens würden eine der innovativsten medizinischen Entwicklungen torpedieren. Moderne Operationsmethoden tragen dazu bei, dass immer mehr Operationen ambulant möglich sind. Das senkt die Infektionsrate und macht die Patienten schneller fit für die Rückkehr an den Arbeitsplatz, wodurch ebenfalls erhebliche Kosten gespart werden. Eine aktuelle Studie des renommierten Gesundheitsexperten Professor Dr. Peter Oberender, Universität Bayreuth, hat errechnet, dass in Deutschland durch weitere ambulante Operationen jährlich eine halbe Milliarde Euro mehr gespart werden könnte. In Deutschland werden bereits jährlich mehr als sieben Millionen Patienten zeitnah und zu ihrer vollen Zufriedenheit ambulant operiert. Dies ist jetzt gefährdet!

Die Sparpläne der Bundesregierung hätten zur Folge, dass sich weniger Patienten ambulant operieren ließen und stattdessen wieder ins Krankenhaus gingen. Da die Krankenhäuser diese Flut von Operationen weder stationär und schon gar nicht ambulant bewältigen könnten, stünde der Patient auf einer Warteliste und wäre länger krankgeschrieben. Dies widerspricht nicht nur dem Grundsatz „ambulant vor stationär“, es würde auch zu steigenden Kosten im Gesundheitswesen führen, also zum Gegenteil dessen, was die Bundesregierung eigentlich erreichen will. Wir, der LAOH, der Verband von operativ und anästhesiologisch tätigen niedergelassenen Fachärzten in Deutschland, fordert deshalb, Anreize für das ambulante Operieren zu geben, anstatt zu budgetieren. Deutschland ist weltweit eines der Schlusslichter beim ambulanten Operieren!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Thomas Wiederspahn-Wilz

Erster Vorsitzender

LAOH - Verband von operativ und anästhesiologisch tätigen niedergelassenen Fachärzten in Deutschland